

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 96 (1989)

**Heft:** 12

**Rubrik:** SVT-Forum

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

FORUM FORUM FORUM FORUM  
FORUM FORUM FORUM FORUM FORUM  
FORUM FORUM **FORUM** FORUM FORUM  
FORUM FORUM FORUM FORUM FORUM  
FORUM FORUM FORUM FORUM FORUM

**SVT**

Schweizerische Vereinigung  
von Textilfachleuten

# **Persönlich . . .**

Ich bin in der Region Langenthal aufgewachsen, wo die Textilindustrie schon damals sehr stark vertreten war. So hatte ich mich nach meiner Schulzeit entschlossen, eine Lehre bei der Firma Gugelmann anzutreten. Auch die Gewerbeschule in Langenthal war damals schon eingerichtet, um Lehrlinge der Textilbranche auszubilden. Später habe ich an der STF die Ausbildung als Textiltechniker Fachrichtung Weberei gemacht. Durch meine achtjährige Montagetätigkeit bei der Firma Saurer hatte ich die Gelegenheit, weltweit die Textilbranche kennenzulernen. An der Front war aber auch die langsame Erkrankung eines führenden Textilmachinen-Herstellers gut spürbar. Es war nun auch Zeit, mein Junggesellenleben an den Nagel zu hängen, meine Reiselust zu unterdrücken. So hatte ich 1975 den Arbeitgeber gewechselt und bin bei der Firma Sulzer in den Produktbereich-Webmaschinen eingetreten.

An der GV 1984 wurde ich in den Vorstand des SVT gewählt. Im Vorstand habe ich die Aufgabe übernommen, Exkursionen und Familienanlässe zu organisieren. Exkursionen mit Betriebsbesichtigungen haben bei unseren Mitgliedern grosse Beliebtheit. Die Mitglieder für Familienanlässe zu bewegen, ist sehr schwierig. So musste der Familienplausch 1989 mangels Teilnehmern abgesagt werden. Es wäre schön, von unseren Mitgliedern zu erfahren, wo ihre Bedürfnisse liegen, damit wir trotz grossem Aufwand das nächste Mal nicht an ihnen vorbeiplanen. Im SVT-Forum haben auch sie die Gelegenheit, ihre Meinung zu äussern. Eine Reaktion würde mich sehr freuen.

Mit der Mitarbeit im SVT-Vorstand erhalte ich durch meine Kolleginnen



Urs Herzog

und Kollegen einen guten Einblick in die schweizerische Textilindustrie. Die Entwicklung in den letzten Jahren hat mich sehr stark beschäftigt. Sicher gab es auch früher Konkurse, Betriebsschliessungen und wirtschaftlich bedingte Anpassungen. Was aber in der Textil- und Textilmaschinenindustrie in den letzten Jahren passiert ist, beunruhigt mich. Werden doch bei Firmenschliessungen und Restrukturierungen immer nur die Schwächen unseres Landes aufgezählt, von den Stärken, die leider nicht an den Börsen gehandelt werden, spricht man selten. Konzepte für das quantitative Wachstum waren immer rasch zur Hand, Konzepte für das qualitative Wachstum müssen erst gesucht und geschult werden.

Ich habe den Eindruck, dass Geschäftsleitungen den schönen Deckmantel vom Finanzplatz Schweiz viel

zu rasch überziehen. Dabei hilft ihnen die wie Pilze ständig wachsende Anzahl von Unternehmungsberaterfirmen. Es klingt ja auch viel besser, wenn das Beraterbüro XY zum Schluss kommt, was die Unternehmungsleitung schon lange weiss. Wir brauchen dringend mehr Unternehmungsleitungen, welche sich an die Wirtschaftslage rasch anpassen können und vor mutigen Taten nicht zurück-schrecken.

Auf dem Weltmarkt kann nur noch bestehen, wer in irgendeiner Form herausragt. Es ist erfreulich, dass einige Schweizer Textilunternehmen beweisen, dass das möglich ist, unter anderem auch in der Region Langenthal.

U. Herzig

## **Neue SVT-Mitglieder**

Auch im November 1989 durften wir neue Mitglieder in der SVT-Familie begrüßen.

Alexander Fleming  
Mattenhüsli  
3452 Grünenmatt

Ruth Niggli  
Ruetschistrasse 15  
8037 Zürich

Rainer Schmiedeknecht  
Eystrasse 64  
3422 Kirchberg

Roland Schwery  
Zeppelinstrasse 784  
8057 Zürich

Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen und hoffen, dass Sie sich in unserer Vereinigung wohlfühlen.

# **SVT in der Abegg-Stiftung**



Dies wunderschöne  
Kleid aus reiner  
Seide trug die feine  
Dame zu Beginn des  
19. Jahrhunderts.

Nicht bereut haben die rund 35 Mitglieder ihren Ausflug nach Riggisberg. Zum erstenmal besuchten Mitglieder der SVT die Abegg-Stiftung im Berner Oberland. Freude über die gezeigten Kostbarkeiten, Kopfschütteln, dass man nicht schon früher hierher gekommen ist.

Ausgeschrieben war der Besuch für den 8. Oktober 1989. Trotz sonntäglichem Termin war doch eine ansehnliche Schar Textiler zusammengekommen. Treffpunkt war in Bern, von wo aus die Reise gemeinsam per Bus weiterging.

*Die Abegg-Stiftung*

Abegg ist in der Textilindustrie kein unbekannter Name. Werner Abegg, der nachmalige Gründer, bereits als zwanzigjähriger Mann mit dem Sammeln von textilen und anderen Kunstwerken. Durch die Jahre kam eine grosse Sammlung zusammen, die er zusammenhalten und der Öffentlichkeit zugänglich machen wollte. Das Historische Museum Bern hatte in den fünfziger Jahren die grösste Sammlung früherer Arbeiten.

Dies beeinflusste ihn, die Sammlung in Riggisberg anzusiedeln. Warum dieser doch abgelegene Platz? Die schlechte Luft einer Stadt war den textilen Kostbarkeiten abträglich, und Bern war doch relativ nahe. Werner Abegg gründete am 19. Dezember 1961 die Stiftung als kunsthistorisches Institut. In Zusammenarbeit mit dem Berner Museum wurde das Institut gebaut.

## Zielsetzungen

Die Ziele der Stiftung: die Stoffe der Öffentlichkeit zugänglich machen, fachgerechtes Konservieren und Restaurieren alter und wertvoller Stücke sowie eine umfangreiche Bibliothek als Grundlage zur Forschung der ausgestellten Kunstwerke und Textilien. «Auf der grünen Wiese» entstand das, bzw. die Gebäude, und am 7. September 1967 konnte das Institut offiziell eröffnet werden.

Mit einer informativen Diaschau begrüßte Direktor Dr. Alain Gruber die Besucher. Beim anschliessenden Rund

FORUM FORUM FORUM FORU  
M FORUM FORUM FORUM FOR  
UM FORUM **FORUM** FORUM F  
ORUM FORUM FORUM FORUM  
FORUM FORUM FORUM FORU

**Abegg-Stiftung Riggisberg**

Öffnungszeit: täglich 14.00 – 17.00 Uhr,  
Mai bis Oktober

Eintritt: Fr. 3.-, Kinder frei

Postauto ab Hauptbahnhof Bern,  
Schanzenpostplatte:  
jeden Nachmittag bis zur Stiftung und  
retour, gemäss Fahrplan PTT

gang wurden den zwei Gruppen auch Türen geöffnet, die sonst verschlossen sind. Neben dem eigentlichen Museum galt das Hauptinteresse der Konservierungsabteilung, die ein wichtiges Element der Abegg-Stiftung ist. Dabei steht nicht das Restaurieren, sondern Konservierung der Stücke im derzeitigen Zustand im Vordergrund. Darin sind die Fachleute aus Riggisberg wahre Meister. Nicht nur das Museum, auch die Arbeitsgeräte zur Restaurierung und Konservierung sowie Möbel zur Aufbewahrung der textilen Kostbarkeiten wurden nach eigenen Vorstellungen und Entwürfen gebaut. Aufträge von privaten Besitzern von Textilien werden nicht angenommen. Doch sind viele teure Stücke aus Museen der ganzen Welt nach Riggisberg gekommen. Für Privataufträge stehen die ausgebildeten Konservatorinnen zur Verfügung, die bereits 1967 ausgebildet wurden, um dann in ihren Heimatländern zur Verfügung zu stehen.

## *Sonderausstellungen*

Nach dem geführten Besuch durch die Räume der Konservierungsabteilung stand der Besuch des Museums auf dem Programm. Jährlicher Schwerpunkt sind themenbezogene Sonderausstellungen. 1989, im Jahr der 200-Jahr-Feier der Französischen Revolution, das Thema «Ancien Régime – Premier Empire». Wundervolle Stoffe und Kleider aus der Zeit um 1800 ergänzen die ständigen Ausstellungsobjekte. Werner Abegg sammelte nicht nur Textilien, auch andere Antiquitäten kamen dazu. So sind neben textilen Kostbarkeiten auch andere Schätze vergangener Zeit zu sehen, Bilder, Plastiken, Goldschmiedekunst, die bis ins vierte Jahrhundert zurückgehen. Besonders bestaunt wurden die wunderbaren Seidenstoffe aus dem 18. Jahrhundert, teilweise mit Rapporten von über 150 cm.

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. In einem traditionellen Landgasthof genossen alle eine feine Berner Platte und fanden Zeit zu einem gemütlichen Schwatz. Nach Meinung der Besucher sollten noch viel mehr Mitglieder unserer Vereinigung Riggisberg besuchen, das sei ein «textiles Must». Wer weiss, vielleicht mit der SVT.

JR



Schätze der Vergangenheit, perfekt konserviert in nach eigenen Entwürfen erbauten Möbeln. Hier ein prächtiger Umhang eines Priesters, eine sogenannte Kasel.

## **STV-Weiterbildungskurse 1989 / 90**

### **Kurs Nr. 5 Synthetische Rohstoffe Grundbegriffe und Technologie**

**Kursorganisation:**  
SVT, Georg Fust, 7013 Domat/Ems

**Kursleitung:**  
G. Fust, Ems-Chemie AG,  
7013 Domat/Ems

**Kursort:**  
Hotel Schwanen, 8640 Rapperswil/SG

**Kurstag:**  
Mittwoch, 24. Januar 1990,  
9.30 – 16.30 Uhr

**Programm:**  
Es referieren vier ausgewiesene Referenten aus dem In- und Ausland über die folgenden Themen:

- Rohstoffe – Fabrikation
- Spinnfaser – Grundbegriffe – Modifizierungen
- Verarbeitung
- Prüfungen an Halb- und Fertigfabrikaten

**Kursgeld:**  
Mitglieder SVT/SVF/IFWS Fr. 170.–  
Nichtmitglieder Fr. 190.–  
Verpflegung inbegriffen

**Zielpublikum**  
Mitarbeiter, welche in der Textilindustrie tätig sind und keine Textilfachausbildung, insbesondere in synthetischen Fasern, absolviert haben

**Anmeldeschluss:** 5. Januar 1990